

<b>Anfrage</b> öffentlich	Datum 18.11.2021	Nummer F0303/21
Absender  <b>Fraktion AfD</b>		
Adressat  Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 02.12.2021	
Kurztitel  Drohende Rütlifizierung der Schuleinrichtung am Neustädter See		

Sehr geehrter Oberbürgermeister Dr. Trümper,

Wie aus einem jüngst erschienenen Beitrag in der „Volksstimme“ hervorgeht, gibt es gegen die geplante Umsiedlung der Leibniz-Gemeinschaftsschule in unmittelbare räumliche Nachbarschaft zur Hildebrandt-IGS am Neustädter See erhebliche Bedenken, die bis hinauf in die Schulleitungen gehen. Explizit wird auf einen Migrationshintergrund von 74 Prozent sowie ein erhebliches Gewaltpotenzial hingewiesen, das von einem Teil der Schüler zu erwarten sei und durch die räumliche Nähe von Angehörigen bestimmter Nationalitäten noch verstärkt werden könnte. Im Kontext der Zusammenlegung fallen Aussagen wie jene von einem „organisatorischen Super-Gau“, „argen Bedenken wegen der Sicherheitssituation“, Gewalt und Kriminalität, von Waffen, die von Schülern in die Schulen mitgebracht worden seien, sowie einem erheblichen Konfliktpotenzial zwischen den Schülern. Was aus dem Beitrag und aus den Aussagen der darin zitierten Personen deutlich hervorgeht, ist, dass offenbar fremde politische oder ethnische Konflikte auf dem Schulgelände ausgetragen werden könnten – ohne dass es überhaupt eine Möglichkeit zur räumlichen Trennung gäbe.

Die berüchtigte „Rütlichule“ in Berlin erlangte in den späteren 2000er Jahren traurige überregionale Berühmtheit. Seither haben sich Zustände, wie sie dort herrschten, an zahlreichen Schulen verschiedener Städte zur Normalität entwickelt. Nun droht auch Magdeburg seine Einrichtung dieser Art zu bekommen.

Daher frage ich Sie:

1. Warum werden zwei Brennpunktschulen so dicht nebeneinander angesiedelt, wo es doch teilweise enorme Verfeindungen gibt, die bekannt sind?
2. Beide Schulen teilen sich Räume im selben Anbau, so dass beide Schulen auch kein voneinander abgegrenztes Schulareal haben. Wie soll die Sicherheit in den Pausen gewährleistet werden? Wie soll verhindert werden, dass Schüler das Gelände der anderen Schule betreten? Stichwort: „Kein Zutritt für schulfremde Personen“.
3. Wie ist der versicherungstechnische Hintergrund, wenn sich Schüler auf dem Gelände der anderen Schule aufhalten und dort etwas passiert?
4. Wie werden Lehrer und andere Mitarbeiter der einen Schuler vor Schülern der anderen Schule geschützt?

5. Wie wird die Hofaufsicht bei ineinander übergehenden Schularealen geregelt?
6. Wie werden Lehrkräfte und andere Verantwortliche innerhalb der Schule überhaupt auf politisch oder ethnisch begründete Konflikte zwischen Angehörigen bestimmter Nationalitäten vorbereitet und welche Ansätze werden verfolgt, um diesen gegenzusteuern?

Ronny Kumpf  
Stadtrat